

Wir sind besser (als unser Ruf)

Es ist zwar nicht meine Art, in Selbstlob zu schwelgen, noch dazu, wo man diesem nachsagt, daß es stinkt, aber die Vorgänge auf der UNI zwingen dazu. Dabei möchte ich mich überhaupt nicht in deren Angelegenheiten einmischen, sondern nur herausstreichen, daß es bei uns anderes, u.zw. besser läuft.

Zum großen Teil liegt das wohl an unserem konstruktiv offenen Klima. Jederman/frau der/die ein vernünftiges Programm durchführen möchte, ist bei uns gerne gesehen, ohne daß wir fragen, ob und bei welcher Fraktion er oder sie dabei ist. Deutlich sieht man dies bei den 11 bestellten Referentinnen und Referenten, von denen überhaupt nur 4 einer Fraktion angehören. (Ist bei vielen anderen Hauptausschüssen kaum denkbar).

Unsere Finanzen sind auch in Ordnung. Durch eine sparsame und bedachte Finanzgebarung haben wir keine Schulden (wir konnten sogar Rücklagen bilden). Es gibt bei uns keine überhöhten Arbeitssensabrechnungen (aus dem einfachen Grund, da wir überhaupt keine Arbeitssessen bezahlen). Repräsentiert wird kostenlos und auch Daten haben wir keine verkauft.

Ein Zyniker könnte nun sagen, daß bei uns alles stinklangweilig ist. Daß dem nicht so ist, zeigt unsere Arbeit.

Man bedenke, daß auf der TU pro Jahr rund 400 Sitzungen (bei denen Studenten mit dabei sind) abgehalten werden. Meist gibt es darüber nichts Spektakuläres zu berichten, aber es gilt doch: Steter Hopfen ölt den Stein.

Unsere kulturellen und gesellschaftsrelevanten Veranstaltungen dürften bekannt sein und trotzdem wir eigentlich nur eine kleine Universität sind, bestreiten wir einen wesentlichen Anteil der Bearbeitung allgemeiner Studienprobleme (bundesweite Sozialkonferenzen, Studienreform, AUSTG. u.a.mehr).

Schöne Ferien

Max Grengg (Vorsitzender)

